
Subject: Aw: Mixer im Grundig Miniboy mit 1V6
Posted by [Funkgeschichte](#) on Fri, 29 Mar 2013 20:42:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Herr Knoll,
ja, vielleicht ist "kapazitive Einkopplung des Oszillatorsignals", wie man das von der "normalen" additiven Mischung her kennt, hier nicht die ganz korrekte Erklärung. Die Sache ist mir in den letzten Tagen im Kopf herumgegangen. Danach tendiere ich eigentlich immer mehr dazu, dass das elektrische Feld um das Gitter der Triode in die Raumladezone um den Heizfaden bis in den Bereich der Pentode einwirkt. Das ist fast so was wie bei den berühmten Außensteuerröhren von Telefunken, nur wirksamer, weil die mechanischen Abstände kleiner sind. Wenn aber der Elektronenstrom der Pentode auf diese Weise gesteuert wird, ist das doch so wie ein zusätzliches Gitter in der Pentode. Dann wäre es wohl doch multiplikative Mischung. Lag Ratheiser dann falsch und Diefenbach nicht?
Ich habe noch mal alle verfügbaren Schaltungsunterlagen von Radios mit 1V6 angesehen. Nirgendwo ein Kondensator zwischen Eingangskreis und Oszillator...
Leider beschreiben die mir verfügbaren Datenblätter der 1V6 keine Applikationsschaltung. Das wäre sicher interessant.
Ihr Vorschlag, die Frage mal im RM.Org einzustellen, finde ich gut. Werde ich bei Gelegenheit mal machen.
Noch mal vielen Dank für Ihre Anmerkung. Ich schätze Ihre fundierten Beiträge hier und im RM.Org, von denen ich auch oft dazugelernt habe...
Gruß
Peter von Bechen